

Arcor startet in Kassel Fernsehen der Zukunft

500 Kunden testen neues IPTV via Breitbandanschluss

Kassel, 23. Mai 2007 – Gemeinsam mit dem hessischen Wirtschaftsminister Dr. Alois Rhiel und Bürgermeister Thomas-Erik Junge hat Arcor-Chef Harald Stöber heute in Kassel einen IPTV-Piloten gestartet. 500 Kasseler testen in den kommenden Wochen das neue komfortable Fernsehen über ihren schnellen DSL-Breitbandanschluss. Mit Arcor-IPTV bietet das Telekommunikationsunternehmen nicht nur eine größere Senderauswahl und eine noch umfassendere Online-Videothek. Für zusätzlichen TV-Komfort sorgt auch eine elektronische Programmzeitschrift.

„Als Unternehmen mit Hauptsitz in Hessen lag es für uns nahe, den Piloten hier im Bundesland durchzuführen“, erklärte Harald Stöber, Vorstandsvorsitzender von Arcor. Im Unterschied zu manchen Wettbewerbern baue Arcor sein Netz nicht nur in den großen Ballungszentren aus. „Von technischen Neuerungen wollen auch Städte von der Größe Kassels profitieren“, so Stöber.

Damit sich IPTV in einem gesunden Wettbewerb weiterentwickeln kann, forderte der Arcor-Chef für die Anbieter von Fernsehen über den Internetzugang von den TV-Sendern die gleichen Bedingungen, die die Kabelnetzbetreiber erhalten. Denn zur Zeit verlangen die Sender von den DSL-Anbietern höhere Entgelte als von den Kabelnetzbetreibern. „Wir wollen nicht bevorzugt werden, sondern verlangen nur Gleichbehandlung“, so Stöber.

In Kassel testen insgesamt 500 Kunden von Arcor das neue IPTV-Angebot. Geprüft werden die technischen Funktionalitäten sowie die Qualität und Stabilität der Übertragung. Auf dem Prüfstand stehen auch verschiedene Varianten zur Inhouse-Verkabelung und die Installations- und Kundenserviceprozesse. Für das Basis-Paket werden 12,95 Euro im Monat berechnet, die Premium-Angebote mit Sport, Unterhaltung bzw. ausländischen Sendern kosten ab 5,95 Euro monatlich.

- Presseinformation -

In der zweiten Jahreshälfte fällt dann der Startschuss für Arcor-IPTV in zwölf weiteren Städten. Bis zum Sommer 2008 wird das Angebot in 150 Städten verfügbar sein. Mehr als 50 Free-TV-Sender und über 70 Pay-TV-Sender werden den Kunden zur Verfügung stehen. Ein elektronischer Programmführer erleichtert bei der Sendervielfalt die Orientierung. Wer einen Filmbeginn verpasst, kann ihn noch während der Ausstrahlung mit einer Timeshift-Funktion erneut starten.

Der Startschuss in Kassel erfolgte im Rahmen einer Veranstaltung des von der Hessischen Landesanstalt für privaten Rundfunk (LPR Hessen) initiierten Projektes „nordig – Nordhessen digital“. Ziel des Projektes ist es, neue digitale Kommunikationstechnologien möglichst frühzeitig in Kassel und der nordhessischen Region anbieten zu können.

Rückfragen gerne an:

Arcor AG & Co. KG, Presse

Telefon: (0 69) 21 69-32 12, Fax: (0 69) 21 69-30 27

E-Mail: presse@arcor.net, www.presse.arcor.de